

5. Zentraler Wettbewerb zur Gestaltung von Schuhen und deren Vorstufenerzeugnissen

Die VVB Schuhe und das Amt für industrielle Formgestaltung schreiben in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR zur Stimulierung hoher Leistungen gemeinsam einen Wettbewerb zur Gestaltung von Schuhen und deren Vorstufenerzeugnissen aus.

1. Aufgabenstellung

Durch den Wettbewerb soll die Entwicklung und Produktion solcher Schuhsortimente gefördert werden, die auf der Basis einheimischer Rohstoffe und einer guten, nachweisbaren Materialökonomie einen hohen Versorgungseffekt gewährleisten und mit internationalen Spitzenleistungen vergleichbar sind.

Schwerpunkte bilden:

- die Entwicklung von Schaft- und Bodenwerkstoffen auf der Basis einheimischer Rohstoffe, die in der Veredlungsqualität Spitzen-Finalerzeugnisse ermöglichen;
- die material- und sortimentsgerechte weiche, flexible Gestaltung, Verarbeitung und Finishveredlung in den Schuhsortimenten;
- die Organisierung höchster Materialökonomie durch optimale Gestaltungen, Konstruktionen und Entwicklung geeigneter Mitschnittprogramme und Kooperationsbeziehungen.

Orientiert wird auf gemeinsame Leistungen von Final- und Vorstufenproduzenten mit dem Ziel, neue, effektiv zu produzierende Erzeugnisse höchster Qualität zu erreichen. Zur Erläuterung der Aufgabenstellung wird für Interessenten am 12. April 1978, 10 Uhr, in Leipzig, Messehaus „Drei Könige“, II. Etage, eine Konsultation durchgeführt.

2. Wettbewerbsbedingungen

Teilnahmeberechtigt sind die Werk-tätigen der Schuh- und Vorstufen-industrie, Gestalter, Modelleure usw., Mitarbeiter und Studenten der Hoch- und Fachschulen entsprechender Ausbildungsrichtungen.

Mitglieder der Jury sowie vom Veranstalter berufene Sachverständige sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen. Voraussetzung für die Beteiligung ist die Anerkennung der Wettbewerbsbedingungen.

3. Bewertung der Wettbewerbsergebnisse

Die Bewertung der Wettbewerbsergebnisse erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges durch eine Jury.

Mitglieder der Jury sind:

- Generaldirektor der VVB Schuhe, Vorsitzender,
- Leiter der Abteilung Schuhe im AIF,
- Direktor für Erzeugnisentwicklung der VVB Schuhe,
- Direktor für Erzeugnisentwicklung der VVB Leder und Kunstleder,
- Direktor für Erzeugnisentwicklung des VEB Schuhkombinat „Paul Schäfer“ Erfurt,
- Atelierleiter Schuhe des Modeinstituts der DDR,
- je ein Gestalter der VVB Schuhe und des AIF,
- Justitiar der VVB Schuhe.

4. Preise

Für die besten Wettbewerbsarbeiten werden folgende materielle Anerkennungen ausgesetzt:

1. Preis 4000,- Mark
2. Preis 3000,- Mark
3. Preis 2000,- Mark
4. Preis bis 8. Preis je 1000,- Mark

5. Einzureichende Unterlagen

Die Wettbewerbsarbeiten in Form von Schuhen, Mustermaterialien sowie Zeichnungen sind verbal zu begründen und mit Nutzensnachweis zu versehen.

Die Unterlagen sind ferner mit einem vom Urheber ausgewählten Kennwort zu versehen. Mit diesem ist auch ein verschlossener Umschlag zu kennzeichnen, der Name, Vorname, Beruf, Betrieb, Wohnanschrift des Urhebers enthält sowie außerdem die Erklärung, daß die Wettbewerbsbedingungen dieses Aufrufes anerkannt werden.

Vorgenannte Unterlagen sind unter der Bezeichnung „Ideen-Wettbewerb“ an die VVB Schuhe, DB Erzeugnisentwicklung, 485 Weißenfels, Markwerbener Straße 24, einzureichen.

6. Termine

Der Wettbewerb beginnt am 1. Januar 1978, letzter Einsendetermin ist der 30. September 1978. Dieser Termin ist mit der Aufgabe zur Post (Poststempel) gewahrt.

Die Beurteilung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten durch die Jury erfolgt in der Zeit vom 1. bis 14. Oktober 1978. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird danach allen Teilnehmern vom Vorsitzenden der Jury schriftlich bekanntgegeben.

7. Verwendung der Wettbewerbsarbeiten

Die Nutzungsrechte für alle eingesandten Wettbewerbsarbeiten gehen auf die Veranstalter über, Dazu gehören insbesondere das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten, die Anmeldung von Schutzrechten sowie die industrielle Fertigung der dem Wettbewerb entstammenden gestalterischen Entwürfe. Die rechtlichen Beziehungen zwischen den Veranstaltern und den Wettbewerbsteilnehmern regeln sich nach der „Verordnung über den Rechtsschutz für Muster und Modelle der industriellen Formgestaltung“ vom 17. 1. 1974 (Gbl. Teil I Nr. 15 vom 29. 3. 1974).

Berlin, Dezember 1977

Amt für industrielle Formgestaltung
Dr. Kelm
Leiter

Weißenfels, Dezember 1977

VVB Schuhe
Dr. Schmidt
Generaldirektor

Umseitig: Aufruf zum Wettbewerb zur Innenraumgestaltung von PKW